

Adler

Altdorfer Dorfblatt



Wie auf Tells Schultern: Türmli gibt neuen Ausblick frei

Seiten 6–7

Tellbus fährt jetzt
auch am Samstag
Seiten 4–5

Oberstufe: Neu gibt
es Niveau A und B
Seiten 14–15

Altdorf fliegt mit
Swiss um die Welt
Seite 18

Altdorfer Comic
setzt Schlusspunkt
Seite 19

Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender

Bröckelt hier das Haus? Reisst der Verputz ein? Müssen Handwerker her? Nein! Die Ziegelsteine an dieser Hausecke sind nicht echt, sie sind von Künstlerhand täuschend realistisch auf die Fassade gemalt. Wo in Altdorf steht dieses Haus?



Auflösung dieses Rätsels:
Das Haus mit der bemalten Fassade steht an der Vogelsanggasse in Altdorf. Wer zum Kellertheater im Vogelsang spaziert, geht an diesem Kunstwerk vorbei.

100 Jahre Samichlaus – die Freude der Kinder steht immer an erster Stelle

Mit meinen Schmutzlis durfte ich in diesem Jahr wieder durch die Gassen von Altdorf ziehen. Wir besuchten rund 500 Kinder mit ihren Familien. Das ganze Jahr sehen wir mit grosser Vorfreude dieser Zeit entgegen. Wie sind wir dann glücklich, wenn wir die liebevoll geschmückten Stuben betreten, wo die Kinder mit funkelnden Augen schon auf uns warten.



2011 war für mich und meine Gehilfen ein ganz spezielles Jahr. Genau 100 Jahre ist es her, seit wir das erste Mal bei den Altdorfer Kindern einkehren durften. Während dieser langen Zeit erlebten wir manch unvergessliche Episode. Kindern und Erwachsenen eine Freude bereiten, das stand für uns stets an erster Stelle. So ist es uns in den 100 Jahren gelungen, ein wertvolles Brauchtum als feste Tradition zu etablieren. Weder Wirtschaftskrisen, Weltkriege oder unsere schnelllebige Gesellschaft konnten dem einen Abbruch tun. Vielleicht liegt das daran, dass der Samichlaus zur oft hektischen Adventszeit einen Gegenpol bildet, Ruhe in die Häuser hineinträgt und die Familien besinnlich stimmt.

Zum 100-Jahr-Jubiläum haben wir die Altdorfer Bevölkerung während der Adventszeit mit diversen Aktivitäten beschenkt. So wurde der Samichlaus-Einzug in einem speziellem Rahmen durchgeführt, im historischen Museum Uri eine Sonderausstellung über den Samichlaus-Brauch gestaltet und im theater (uri) als Hauptereignis das Spiel «Dr Samichlaus chunt» aufgeführt.

Unser Jubiläumsjahr ist auch ein Dankesjahr. Es ist mir ein Anliegen, allen Helferinnen und Helfern des jährlichen Samichlaus-Brauchtums und der diesjährigen Jubiläumsaktivitäten für ihr Engagement zu danken. Dazu zählen auch Sie, liebe Altdorferinnen und Altdorfer! Weil Sie, in einer Zeit, wo sich Wertvorstellungen in unserer Gesellschaft in atemberaubendem Tempo ändern, an einer Tradition festhalten, die uns aufzeigt, dass die Begriffe Schenken und Geschenke nicht immer materiell, sondern auch Hingabe, Liebe und Zeit sein können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und freue mich auf das Wiedersehen im nächsten Jahr.

Euer Altdorfer Samichlaus und seine Schmutzlis

Das Altdorfer Samichlaus-Brauchtum wird seit 1911 von der Nächstenliebe Altdorf gepflegt und durfte dieses Jahr das 100-Jahr-Jubiläum feiern. Der Verein zählt 13 aktive Mitglieder und wird seit vier Jahren von Matthias Büeler geleitet.

Mehr Freiheit dank mehr Tellbus



Der Tellbus fährt jetzt auch am Samstag. Urner Fahrgäste profitieren von zwei neuen Kurspaaren Altdorf–Luzern retour. Auch in Richtung Zürich gibt es Verbesserungen.

Das Pendeln erleichtern – darauf ist der Tellbus von Altdorf nach Luzern ausgerichtet. Die schnelle Verbindung interessiert auch Sergio, Benoit und Beat. Die drei Männer aus der aktuellen SBB-Werbekampagne empfehlen den Tellbus in ihren Freizeittipps. Schnell, direkt und komfortabel fahre er ins Urnerland, ideal für einen Ausflug auf die Eggberge.

Neu gilt dieser Tipp auch fürs Wochenende. Seit dem 12. Dezember fährt der Tellbus samstags zweimal nach Luzern und zurück; einmal am Morgen

Tellbus – Fahrplan

Neu: Samstag

Altdorf Telldenkmal ab:	08.05	18.05	Luzern Bahnhof ab:	09.08	17.08
Luzern Bahnhof an:	08.48	18.48	Altdorf Telldenkmal an:	09.48	17.49

Montag bis Freitag

Altdorf Telldenkmal ab	06.10	07.05	08.05	16.05	17.05	18.05	19.05
Luzern Bahnhof an	06.50	07.48	08.48	16.48	17.48	18.48	19.48
Luzern Bahnhof ab	06.08	07.08	09.08	16.08	17.08	18.08	19.08
Altdorf Telldenkmal an	06.49	07.49	09.49	16.49	17.49	18.49	19.49

Der **Nachtbus** fährt jeweils von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag von **Luzern (ab 01.15)** und **Altdorf (ab 01.50)**.

und einmal am frühen Abend (siehe Fahrplan nebenan). Wie geschaffen also für Tagesausflügler. Freuen tuts aber auch Pendler: «Die neuen Kurse sind für all jene geschaffen, die samstags arbeiten oder sich in Luzern weiterbilden», sagt Thomas Aschwanden, Leiter Abteilung öffentlicher Verkehr Uri.

Profitieren werden Leute wie Jasmin Bissig, die in Luzern studiert: «Die neuen Verbindungen sind ideal. Manchmal muss ich nämlich am Samstag an die Uni.» Die 22-Jährige nutzt den Tellbus fast täglich, und sie verlässt sich auch sonst auf den öffentlichen Verkehr. «Ein Freitag oder Samstag an der Uni kann sich weit in den Abend hineinziehen», sagt sie schmunzelnd. «Dank des Nachtsterns ist das Nachhausekommen kein Problem.» Bereits 2011 hatten die Verkehrsbetriebe Luzern das Netz des Nachtsterns auf Altdorf ausgeweitet. Fazit: Ob Pendler, Tagesausflügler oder Nachtschwärmer: Non-Stop Altdorf–Luzern retour ist für alle bequem möglich.

Wer nach Zürich pendelt, profitiert ebenfalls vom Fahrplanwechsel. Neu hält morgens kurz vor 07.00 Uhr ein Intercity am Bahnhof Flüelen. Bis nach Zürich stoppt dieser nur an den Stationen Arth-Goldau und Zug. Dank dieser schnelleren Verbindung schafft man es in weniger als einer Stunde nach Zürich. Der Intercity fährt täglich ab Flüelen um 06.53 Uhr und kommt am Hauptbahnhof Zürich um 07.51 Uhr an. ■

Der Tell öffnet seinen Turm für Touristen

Altdorf hat eine neue Attraktion: Das Türmli beim Telldenkmal lässt sich jetzt von innen besichtigen. Der Ausblick vom historischen Turmzimmer ist schlicht atemberaubend.

Was ist schon alles an diesen Mauern vorbeigezogen: Die ersten Säumer mit ihren bepackten Tieren, Pilger nach einer Nacht im Fremdenspital, die ersten Automobile auf dem Weg in den Süden oder wie zum ersten Mal der Funke des elektrischen Lichts aus den Fenstern in Altdorf schien – das Türmli hat, als eines der ältesten erhaltenen Gebäude im Kanton Uri, all diesen Wandeln getrotzt.

Doch ab 1895 stand es nicht mehr im Mittelpunkt. Damals hat Richard Kissling eine Ikone vors Türmli gestellt. Das Telldenkmal zog fortan alle Blicke auf sich, der Turm wurde zum Hintergrund für den Nationalhelden degradiert.

Im Dezember 2011 fängt ein neues Kapitel an und lässt den Besucher das Türmli mit anderen Augen sehen. Der Turm öffnet seine Türen. Touristen, Einheimische und historisch Interessierte können fortan das 34 Meter hohe Bauwerk von innen bestaunen. Eine Aussichtsplattform im Turmzimmer, fast 17 Meter über Boden, gibt einen atemberaubenden Blick über Altdorf frei.

Die nächste Möglichkeit, das Panorama zu bestaunen, bietet sich am 18. Dezember, von 13 bis 17 Uhr. Danach wird der Turm an bestimmten Tagen offen stehen. Wann genau, ist erst 2012 bekannt. Sicher ist schon: Tourist Info Uri bietet zudem neu Führungen ins Innere an und vermittelt auf dieser Tour historisch Wissenswertes aus der bewegten Turmgeschichte. Dieses Angebot ist für Klassentreffen oder Schulreisen ideal.

Turm hat eine bewegte Geschichte

Seit Jahrhunderten thront das Türmli in Altdorf. Die spannende Geschichte rund um das markante Gebäude findet sich auch in drei lesenswerten Büchern.

- **«Altdorf – ein kleinstädtisches Dorf am Gotthard»** von Roland Humair ist 2011 erschienen. Das Büchlein zeigt auf, was am Urner Hauptort als Besonderes ins Auge sticht. Folglich wird auch das Türmli auf mehreren Seiten abgehandelt.
- Auch Karl Iten war fasziniert vom Turm. Im Buch **«Unser Haus am Telldenkmal»**, das 1989 zur Eröffnung der damaligen Bank SGB erschienen ist, erzählt er Geschichten rund ums Türmli. Viele historische Fotos machen das Buch zu einer Trouvaille.
- Wissenschaftlicher geht es in den Bänden **«Kunstdenkmäler des Kantons Uri»** zur Sache. Dr. Helmi Gasser hat detailreiche Informationen zum Türmli vereint.



Der Ausblick in die Schmiedgasse.

Es ist dem Zahn der Zeit zu verdanken, dass das Türmli bald offen steht. Das Haus ist im Besitz des Kantons. Die Holzkonstruktion, die dem Gemäuer Stabilität verleiht, musste dringend saniert werden. Bei dieser Gelegenheit beschlossen die kantonalen Behörden, eine zusätzliche touristische Attraktion daraus zu machen. Der bauliche Aufwand hielt sich in Grenzen: Optimiert wurden Treppen, Zwischenböden und Beleuchtung. Auch die beiden Uhrwerke (eines aus dem Jahr 1799 und das neue von 1961) sind saniert. Umbauarbeiten haben am Türmli übrigens Tradition. Nach den Dorfbränden wurde das Gemäuer, das einst auch bewohnt war, aufgestockt und neu bemalt.

Jeder Besuch des Türmlis wird zur Reise zurück in die Geschichte. Hier schliesslich soll sich der weltberühmte Apfelschuss abgespielt haben. Ob Schillers Tell wahr ist oder nicht, spielt beim Gang hinauf in den Turm, der seit dem 13. Jahrhundert an diesem Ort steht, keine Rolle. Mit jedem Schritt hoch zum Turmzimmer entscheidet der Besucher selber, in welche Epoche der reichen Geschichte Altdorfs er eintauchen will. ■

Besser einkaufen



Shopping-Stress vor Weihnachten muss nicht sein. Die Altdorfer Geschäfte sorgen dafür, dass das Einkaufen im Advent entspannend ist. Gründe, die für die Geschäfte vor der Haustür sprechen:

- **Auswahl:** Altdorf ist das grösste Einkaufszentrum des Kantons. Mehr als 100 Fachgeschäfte und Dienstleistungsbetriebe geben ihr Wissen und ihre Erfahrung an die Kundschaft weiter.
- **Open Air:** Wer vom Goldschmied zum Feinbäcker spaziert, macht das in der frischen Luft.
- **Öffnungszeiten:** Am Sonntag, 18. Dezember, 10–17 Uhr, steht der Sonntagseinkauf auf dem Programm. Am Freitag, 23. Dezember, haben die Geschäfte am Abendeinkauf bis 21 Uhr geöffnet.
- **Zukunft:** Die Altdorfer Geschäfte investieren in junge Berufsleute. Sie bieten eine Fülle von Lehrstellen an. Mit dem Einkauf in Altdorf unterstützen die Kunden die Ausbildung von künftigen Fachkräften.
- **Nähe:** Ob mit Bus, zu Fuss oder mit dem Velo: Kein anderer Einkaufsort ist derart bequem zu erreichen. 700 Parkplätze direkt im Zentrum oder in nächster Umgebung stehen bereit.
- **Nachhaltig:** Nirgends findet man mehr lokale Produkte. Alpkäse, Sirup, Literatur oder Kunsthandwerk made in Uri.
- **Snacks:** Überkommt einen den Hunger, bieten die Beizen Süsses und Salziges in Hülle und Fülle.
- **Wellness:** Vor dem Shopping zum Coiffeur, ins Fitnesscenter oder zur Massage? In Altdorf kein Problem.
- **Wertschätzung:** Wo sonst wird der regelmässige Kunde mit Name begrüsst?

Veranstaltungen im Januar

1.	Neujahrskonzert 2012, Karl Baumann, theater (uri)	So, 18.00
2.	Kartonsammlung, Strassensammlung ZAKU	Mo, ab 7.00
6.	Jubiläumskonzert Reicha-Quintett, kulturkloster altdorf	Fr, 17.00
7.	Hanneli-Stubetä 2012, Haus der Volksmusik, Hotel Höfli	Sa, ab 20.00
7.–8.	Sternsingeraktion, Seelsorgeraum Altdorf	
9.–26.	Schwimmbad Altdorf geschlossen	
9.–25.	Suppenausschank, Suppenanstalt Altdorf, Winkel	11.30–12.30
10.	«Die andere Seite der Welt – Geschichten der humanitären Schweiz», theater (uri), Ausstellung bis So, 22. Jan.	
11.	Gschichtä- und Märlichschtä mit Daniela, Kantonsbibliothek Uri Stiftung	Mi, 14.15–14.45
11.	«Fit für alle», KTV Altdorf, Feldli (jeweils mittwochs bis 28. März, ausgenommen 15.2. und 22.2.)	Mi, 19.30
11.	Studiofilm: «Nostalgia e la luz», Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
13.	Christbaumabfuhr, Strassensammlung ZAKU	Fr, ab 7.00
13.	Nothelferkurs Teil 1, Samariterverein Altdorf, Winkel	Fr, 19.45–22.00
14.	Nothelferkurs Teil 2, Samariterverein Altdorf, Winkel	Sa, 8.00–17.00
14.	Papiersammlung, Strassensammlung der Gemeinde Altdorf	Sa, ab 7.30
14.	Konzert: Mekonium & Shadow's Far, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.30
15.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	So, 10.00
17.	Studiofilm: «Les femmes du 6ième étage», Cinema Leuzinger	Di, 14.30
17.	Frauenmesse, Frauengemeinschaft Altdorf, Kirche Bruder Klaus	Di, 19.30
18.	Studiofilm: «Sira – Wenn der Halbmond spricht», Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
19.	Literatur im Cinema, Cinema Leuzinger	Do, 20.00
23.	Spielabend für Jugendliche und Erwachsene, Ludothek Altdorf	Mo, 19.30
25.	Studiofilm: «La Yuma», Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
26.	Bättä mit dä Chlyynä, Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30
27./28.	25 Jahre Chyybääderli, Jubiläums-Yguggä 2012, Winkel	Fr/Sa
28.	Vaki-Turnen, KTV Altdorf, obere Hageturnhalle, weitere Termine: Sa, 3. März, 9.30/Sa, 31. März, 9.30	Sa, 9.30
28.	Eucharistiefeier mit dem Cäcilienverein, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
28.	Theater «Wysel» – Premiere, theater (uri), weitere Aufführungen: siehe Box nächste Seite	Sa, 20.00
28.	Konzert: Dodo Hug & Efisio Contini – Sorriso Amaro, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
31.	Fyyrä mit dä Chlyynä, Kirche St. Martin	Di, 9.30



Energie und Kosten sparen

Geld nicht zum Fenster hinauslüften!

Aus langfristig geöffneten Fenstern entweicht viel Energie. Trotzdem wird die Luftqualität nicht besser. Wer querlüftet, also dreimal täglich mehrere Fenster für fünf bis zehn Minuten öffnet, hält mehr Wärme im Haus. Gleichzeitig gelangt mehr Frischluft in die Räume.

Energie- und Umweltkommission Altdorf

Veranstaltungen im Februar

1.	Brettspielnachmittag für Kinder und Jugendliche, Ludothek Altdorf	Mi, 14.00–16.00
3.	Schulgottesdienst mit Blasiussegen, Kirche St. Martin	Fr, 7.30
4.	Kindertheater: «Fliegen wär so schön», Kellertheater im Vogelsang	Sa, 16.00
4.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
7.	Schuälchatzämüsig, Schule Altdorf, Start: Schulhaus St. Karl	Di, 14.00
8.	Gschichtä- und Märlichischtä mit Carmen, Kantonsbibliothek Uri Stiftung	Mi, 14.15–14.45
9.	Grosser Warenmarkt, Lehnplatz	Donnerstag
9.	Literatur im Cinema, Cinema Leuzinger	Do, 20.00
11.	Architekturforum Uri «Roter Nagel», Cinema Leuzinger	Sa, 10.00–12.00
15./16.	Festwirtschaft, KTV-Turnerinnen Altdorf, Winkel	Mi, ab 19.00/Do, ab 13.00
15.	Ytrummetä, Schulhaus Marianisten	Mi, 19.45
15.	Urner Wochenblatt Preisübergabe Humori, foyer theater (uri)	Mi, 21.00
16.	Friäkonzert, Roter Platz	Do, 4.00
16.	Chinderumzug, Rathausplatz	Do, 14.00
16.	Kinderdisco, HC KTV Altdorf, Winkel	Do, ca. 15.00
16./20.	soup(kultur): Suppe, Getränke, Schnitzelbänke am Schmutzigä Donschtig und Gidelmäändig, theater (uri)	Do/Mo, ab 19.00
16.	Chatzämüsig am Donschtigaabig, Post	Do, 19.30
16.	«Schmudo-Party», HC KTV Altdorf, Winkel	Do, 20.30
18.	Fliälersträssler, Ringli	Sa, 19.30
18.	Fasnachtsball, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.00
20.	Gidelmäändig-Umzug, Poli	Mo, 14.15
20.	Winkelparty, STV Altdorf	Mo, ab 20.00
21.	Üstrummet, Gemeindehaus Altdorf	Di, 19.30
25.	Hochzeitsmesse, theater (uri)	Sa, 14.00–20.00
25./26.	Quatemberkonzert, kulturkloster altdorf	Sa. 19.30/So, 10.30/16.30
27.	Kartonsammlung, Strassensammlung ZAKU	Mo, ab 7.00
28.	Spielabend für Jugendliche und Erwachsene, Ludothek Altdorf	Di, ab 19.30

Veranstaltungen im März

2.	Fastensuppe, Seelsorgeraum Altdorf, Winkel	Fr, 11.30–13.00
2.	Weltgebetstag der Frauen, Kirche Bruder Klaus	Fr, 19.30
2.	Sportlerehrung, Amt für Kultur und Sport, theater (uri)	Fr, 20.00
2.	Salsa, Zumba und Co., Kellertheater im Vogelsang	Fr, 21.00
4.	Matinee im kulturkloster: Duo Saitenflug, kulturkloster altdorf	So, 10.30
4.	Krankensalbung, Kirche Bruder Klaus	So, 14.30
7.	Brettspielnachmittag für Kinder und Jugendliche, Ludothek Altdorf	Mi, 14.00–16.00
7.	«Le Carnaval des Animaux», theater (uri)	Mi, 20.00
8.	Grosser Warenmarkt, Lehnplatz	Donnerstag
9.	Fastensuppe, Seelsorgeraum Altdorf, Winkel	Fr, 11.30–13.00
10.	Papiersammlung, Strassensammlung Gemeinde Altdorf	Sa, ab 7.30
10.	Tag der offenen Tür, Elternzentrum Uri	Sa, 10.00–16.00
10.	Göttischwimmen, Schwimmklub Uri, Schwimmbad Moosbad	Sa, 15.00–20.00
10.	Willy Spiller – Fotografie und Film, Haus für Kunst Uri, Ausstellung bis So, 20. Mai	
11.	Volksabstimmung	Sonntag
13.	Fyyrä mit dä Chlyynä, Kirche St. Martin	Di, 9.30
13.	TRAFO Kammermusik, theater (uri)	Di, 20.00
14.	Schnuppernachmittag im Kleinkindergarten	Mi, 14.00–15.30
14.	Gschichtä- und Märlichischtä mit Matteo, Kantonsbibliothek Uri Stiftung	Mi, 14.15–14.45
15.	Der Runde Tisch: ein Blick in den Diplomatenkoffer von Dr. Werner Baumann, Staatsarchiv Uri	Do, 20.00
16.	Fastensuppe, Seelsorgeraum Altdorf, Winkel	Fr, 11.30–13.00
16.	Pirmin Meier: Sankt Gotthard und der Schmied von Göschenen, Kantonsbibliothek Uri Stiftung	Fr, 19.00–20.00
17./18.	16. Alpencup der Kunstturnerinnen, STV Altdorf, Feldli	Sa/So, ab 14.00
17.	Jugendgottesdienst mit dem Blauring, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
17.	Konzert: Famara, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
18.	Konzert: MAGNIFICAT von John Rutter, URICANTA und Kirchenchor Bürglen, Kirche St. Martin	So, 17.00
22.	Bättä mit dä Chlyynä, Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30
22.	Literatur im Cinema, Cinema Leuzinger	Do, 20.00
23.	Fastensuppe, Seelsorgeraum Altdorf, Winkel	Fr, 11.30–13.00
23.	Nothelferkurs Teil 1, Samariterverein Altdorf, Winkel	Fr, 19.45–22.00
24.	Nothelferkurs Teil 2, Samariterverein Altdorf, Winkel	Sa, 8.00–17.00
26.	Spielabend für Jugendliche und Erwachsene, Ludothek Altdorf	Mo, ab 19.30
30.	Premiere des Theaters der Mittelschule Uri, theater (uri) (Aufführungen bis 4. April 2012)	Fr, 19.30
31.	Jahreskonzert der Feldmusik Altdorf, theater (uri)	Sa, 20.15



Musiktheater Wysel

Am 28. Januar findet im theater (uri) die Uraufführung des Musiktheaters Wysel statt. Das innovative Urner Projekt wird danach bis Ende Jahr in verschiedenen Schweizer Städten gezeigt. «Wysel» erzählt mit einer Mischung aus Theater, Film und Musik vom gloriosen Höhenflug und himmeltraurigen Absturz eines fiktiven Innerschweizer Volksmusikers und bringt damit die Entstehungsge-

schichte der Ländlermusik auf die Theaterbühne. Der Autor Franz-Xaver Nager, der Komponist Christoph Baumann und der Szenograf Rolf Derrer schlagen in neuartiger Form eine Brücke zwischen ländlicher Kultur und urbaner Kunst. Das Publikum wird unter Einbezug zeitgenössischer Kunstformen wie Comic, Szenografie, Spoken Word Performance und Video-Animation in einen magischen Erlebnisraum entführt. Als erzählender Chronist führt der Schauspieler Walter Sigi Arnold die Zuschauerinnen und Zuschauer in träfer Urner Mundart durch die Handlung.

Aufführungsdaten in Altdorf:

Samstag (Premiere), 28. Januar, 19.30 Uhr

Mittwoch, 1. Februar, 19.30 Uhr

Freitag, 3. Februar, 19.30 Uhr

Samstag, 4. Februar, 19.30 Uhr

Sonntag, 5. Februar, 17.00 Uhr

Freitag, 10. Februar, 19.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)

Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

TIP-Team (Mi–Sa) 079 755 25 77

Rufbus 079 762 62 62

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

kind und familie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis Beratungsstelle Uri, Schwyz 041 825 40 70



Mauersanierung wird weiter unterstützt



Als Dichterst Johann Wolfgang von Goethe 1797 in Altdorf nächtigte, schrieb er: «Der Ort ist schon stadtmässiger, und alle Gärten sind mit Mauern umgeben. Ein italienisches Wesen scheint durch, auch in der Bauart.»

Den Wert der Mauern hat die Gemeinde früh erkannt und im Jahr 2000 das Projekt ALMAUSA (Altdorfer Mauersanierung) gestartet. Nun, elf Jahre und 10 Kilometer sanierte Mauern später, ist ALMAUSA offiziell abgeschlossen. Zu Ende ist die Sanierung der Mauern aber längst nicht.

Fast alle der geschützten Natursteinmauern befinden sich in Privatbesitz. Im Rahmen von ALMAUSA wurden Liegenschaftseigentümer bei der Sanierung von Mauern finanziell unterstützt. «Das wird die Gemeinde Altdorf auch weiterhin tun», sagt Peter Cathry, Bereichsleiter Tiefbau und Umwelt. «Eigentümer können bei uns ihre Gesuche einreichen und bei Einhaltung der Sanierungsvorschriften in der Regel mit einem Beitrag rechnen.» Entsprechende Anträge können direkt an die Bauabteilung der Gemeinde Altdorf gerichtet werden.

Noch immer geben 16 Kilometer Natursteinmauern dem Ortsbild von Altdorf einen südländischen Anstrich. Die Steinbauten sind Lebensraum für eine vielfältige Flora und Fauna. Viele Mauern stehen noch immer dort, wo Goethe sie vor über 200 Jahren betrachtet hat. ■

Büchlein zum Projekt ALMAUSA

Auf 72 Seiten gibt eine Broschüre Auskunft über die Geschichte der Natursteinmauern, der Pflanzen und Tiere, die sie beherbergen und über das Sanierungsprojekt selber. Erhältlich ist «ALMAUSA – die historischen Natursteinmauern von Altdorf» für einen Unkostenbeitrag von 6 Franken bei der Bauabteilung der Gemeinde Altdorf, beim Verlag Gisler und bei Tourist Info Uri.

Neu lernen die Oberstufen-Klassen im Niveau A oder im Niveau B

Sek, Real oder Werk? Diese Frage stellt sich bald nicht mehr. In der Integrierten Oberstufe sind die Klassen durchmisch. Dafür werden Schülerinnen und Schüler, je nach individuellen Stärken, besser gefördert.



Die Schule Altdorf führt die Integrierte Oberstufe ein. Ab kommendem Sommer gibt es für die 7. Klasse keine Unterteilung in Sekundar-, Real- oder Werkschule. Neu werden die Schüler der 1. Oberstufe so genannten Kernklassen zugewiesen. Die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik besuchen sie entweder im Niveau A (Sek-Niveau) oder Niveau B (Real-Niveau). Für alle anderen Fächer gibt es keine Aufteilung. Die Zuteilung zu den Niveaus erfolgt ohne Prüfung in der 6. Klasse.

Was bringt das? In erster Linie profitieren die Schülerinnen und Schüler. Zum Beispiel der fiktive Max Muster. Sein Traumberuf ist Polymechaniker. Wie es der Beruf verlangt, ist Max Spitze in Mathe. Doch mit der Grammatik steht er auf Kriegsfuss. Im bisherigen System wäre er wegen der schwachen sprachlichen Leistungen in die Real eingeteilt worden, obwohl er in Mathe locker den Sekundarstoff bewältigen könnte.

Mit der Integrierten Oberstufe kann Max seine Chancen bei der Berufswahl erhöhen. In den Sprachfächern besucht er das Niveau B, in der Mathe das Niveau A. Schliesst er Mathe A mit guten Noten ab, wissen die Verantwortlichen im Lehrbetrieb, dass Max Muster die zentralen Kompetenzen für den Beruf mitbringt.

Entgegen der landläufigen Meinung profitieren von der Integrierte Förderung (IF) nicht nur die schwachen Schüler. Eine PISA-Auswertung hat gezeigt, dass Jugendliche mit guten Noten nicht schlechter werden, wenn sie mit schwächeren Schülern in der Klasse sitzen.

Die Integrierte Oberstufe fördert die Jugendlichen gezielt und reagiert auf den individuellen Leistungsstand. Möglich wird das dank der IF. Dieses Modell wird mit Erfolg seit 2007 auf der Altdorfer Primarstufe sowie im Kindergarten seit 2007 praktiziert. Nun wird die IF konsequent auf die Oberstufe ausgeweitet.

IF bedeutet, dass zusätzlich zur Klassenlehrperson eine weitere, speziell ausgebildete Lehrkraft bei Bedarf im Schulzimmer ist. Die zusätzliche Lehrperson geht mit den Schülerinnen und Schülern bestimmte Probleme mit Förderplänen an oder gibt zum Beispiel den leistungsstarken Aufgaben, die über den «normalen» Stoff hinausgehen. Finanziell ist die Integrierte Oberstufe nicht teuer als das bisherige Modell. Auch werden keine zusätzlichen Lehrpersonen eingestellt.

Die neue Oberstufe hat noch mehr zu bieten. Wenn die Leistungen stimmen, können die Schülerinnen und Schüler am Semesterende das Niveau wechseln. Im 8. Schuljahr findet unter dem Titel «8 plus Stellwerk» eine Standortbestimmung statt. Die Schüler absolvieren Tests, die fundiert Aufschluss geben, wo die Stärken liegen. Neben den Kernfächern werden das Vorstellungsvermögen sowie das technische und logische Denken erfasst. Diese Auswertung ist aussagekräftiger als ein Notenblatt alleine. Jetzt können die Schüler konzentriert weiterlernen. Mit der Integrierten Förderung steht ihnen zusätzliche personelle Unterstützung zur Seite. Zudem werden im 9. Schuljahr die Lernateliers intensiviert, in denen die Jugendlichen auf bestimmte Fächer, Themen und Kenntnisse vertiefen können. So machen sich die Lernenden fit für die künftige Lehrstelle.

Die Integrierte Oberstufe ist ein Schritt nach vorne. Sie nimmt vorweg, was in der Gesellschaft und im Berufsleben gefragt ist: Flexibilität, Selbstständigkeit, Kreativität und Durchhaltevermögen. ■



Wertvolle Wirkstoffe gehen von Altdorf in die ganze Welt

Altdorf und Chemie, diese Begriffe stehen selten in Verbindung – wäre da nicht die Merck & Cie. Die Firma produziert mit rund 100 Mitarbeitenden in Altdorf pharmazeutische Wirkstoffe für Medikamente, die auf der ganzen Welt konsumiert werden.

Schon beim Betreten des Geländes wird klar: Das ist keine gewöhnliche Firma. Ein Zaun umschliesst das Grundstück, wer rein will, meldet sich zuerst an der Gegensprechanlage. Drinnen geht die Kontrolle weiter, freundlich, aber bestimmt: Ausweis fassen, Personalien eintragen und die zugewiesene Begleitperson treffen. Wer die Produktionsanlage der Merck & Cie betreten will, zieht Helm, Brille und Schutzkleidung über. Sogar das Schuhwerk muss passen. Besucher streifen eine ableitfähige Stoffhülle über den Schuh – das verhindert die statische Aufladung.

«Das Wichtigste bei uns sind Arbeitssicherheit und Qualitätssicherung. Darum legen wir auf Sauberkeit und Ordnung grossen Wert», sagt Dr. Matthäus Braun. Der Chemiker aus Deutschland führt heute durch die weitläufige Anlage in der Nähe des neuen Kreisels Wysshus. Tatsächlich: Das Firmengelände sieht aus, als wäre es eben erst bezogen worden. Kein Staub, kein Schmutz, keine Unordnung: Altdorf gilt innerhalb der weltweit tätigen Merck-Gruppe zu Recht als Vorzeigestandort für die Produktion pharmazeutischer Wirkstoffe. «Unsere Mitarbeitenden machen das einfach klasse», lobt Braun die Kollegen.

Braucht es den ganzen Aufwand? Ja! Denn die Firma Merck & Cie stellt in Altdorf eine Reihe besonderer Wirkstoffe her. Eines der Hauptprodukte heisst Bisoprolol und hilft bei der Behandlung von Bluthochdruck. Täglich profitieren Hunderttausende auf der ganzen Welt davon. Nur wenige Milligramm reichen aus, um die Probleme zu lindern. Die Herstellung von Bisoprolol ist aufwändig. Nur so viel gibt Dr. Braun preis: «Der Prozess läuft über zehn einzelne Schritte und dauert insgesamt mehrere Monate.» Dafür werden Rohstoffe aus der halben Welt nach Altdorf gebracht. Und von Altdorf aus geht der Wirkstoff wieder auf alle Kontinente. Das internationale Netz schlägt sich auch in der Sprache nieder: «Unser Gelände ist wohl einer der Orte im Kanton, wo am meisten Englisch gesprochen wird, da wir häufig Besucher aus dem Ausland haben.»

1965 kam Merck dank persönlicher Kontakte des ehemaligen Urner Nationalratspräsidenten Dr. Alfred Weber nach Altdorf. Damals hiess das Unternehmen von Glenck & Cie. Am Produktionsstandort Altdorf arbeiten

Unternehmen in Altdorf

Über 5300 Arbeitsplätze werden in Altdorf angeboten. Im «Adler» werden an dieser Stelle innovative und erfolgreiche Unternehmen vorgestellt.



Die Mitarbeitenden von Merck & Cie vor dem Firmengebäude: In Altdorf produzieren sie chemische Wirkstoffe für Medikamente.

rund 100 Personen. Auch Ausbildungsplätze für Lernende werden angeboten. Merck ist das älteste pharmazeutisch-chemische Unternehmen der Welt; die Wurzeln reichen bis 1668 zurück. Weltweit werden heute 40'000 Mitarbeitende in 67 Ländern beschäftigt. Der Konzern ist auch in der Forschung aktiv und entwickelt beispielsweise Medikamente für die Krebstherapie oder stellt Flüssigkristalle her, die in Natel- und Laptop-Displays oder Flachbildfernsehern Anwendung finden.

In Altdorf wird lediglich produziert. Destillieren, kondensieren und extrahieren: Unsichtbar für das menschliche Auge entwickeln die Wirkstoffe ihre Kraft. Die Produktionsanlagen in Altdorf sind Sonderanfertigungen mit scheinbar endlosen Rohren und glänzenden Edelstahlkesseln. Teile der Produktion finden in so genannten Reinräumen statt. Natürlich ist sichergestellt, dass nichts aus dem Inneren der Anlage entweichen kann. «Die Pharmaindustrie unterliegt sehr strengen Regulierungen durch die Behörden», sagt Matthäus Braun. Nicht nur das schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic sondern auch internationale Behörden inspizieren die Anlage vor Ort genauestens. Im Sommer 2011 war die US-amerikanische FDA (Food and Drug Administration) für mehrere Tage in Altdorf. Sie hat die Firma auf Herz und Nieren geprüft. «Wir haben diese Inspektion ohne Mängel abgeschlossen. Das ist für die Mitarbeitenden ein sehr schöner Leistungsausweis, denn diesen Qualitätsstandard kann man nur erreichen und halten, wenn alle an einem Strang ziehen.» ■

www.merck.ch

Airbus Altdorf hebt nach der Taufe ab

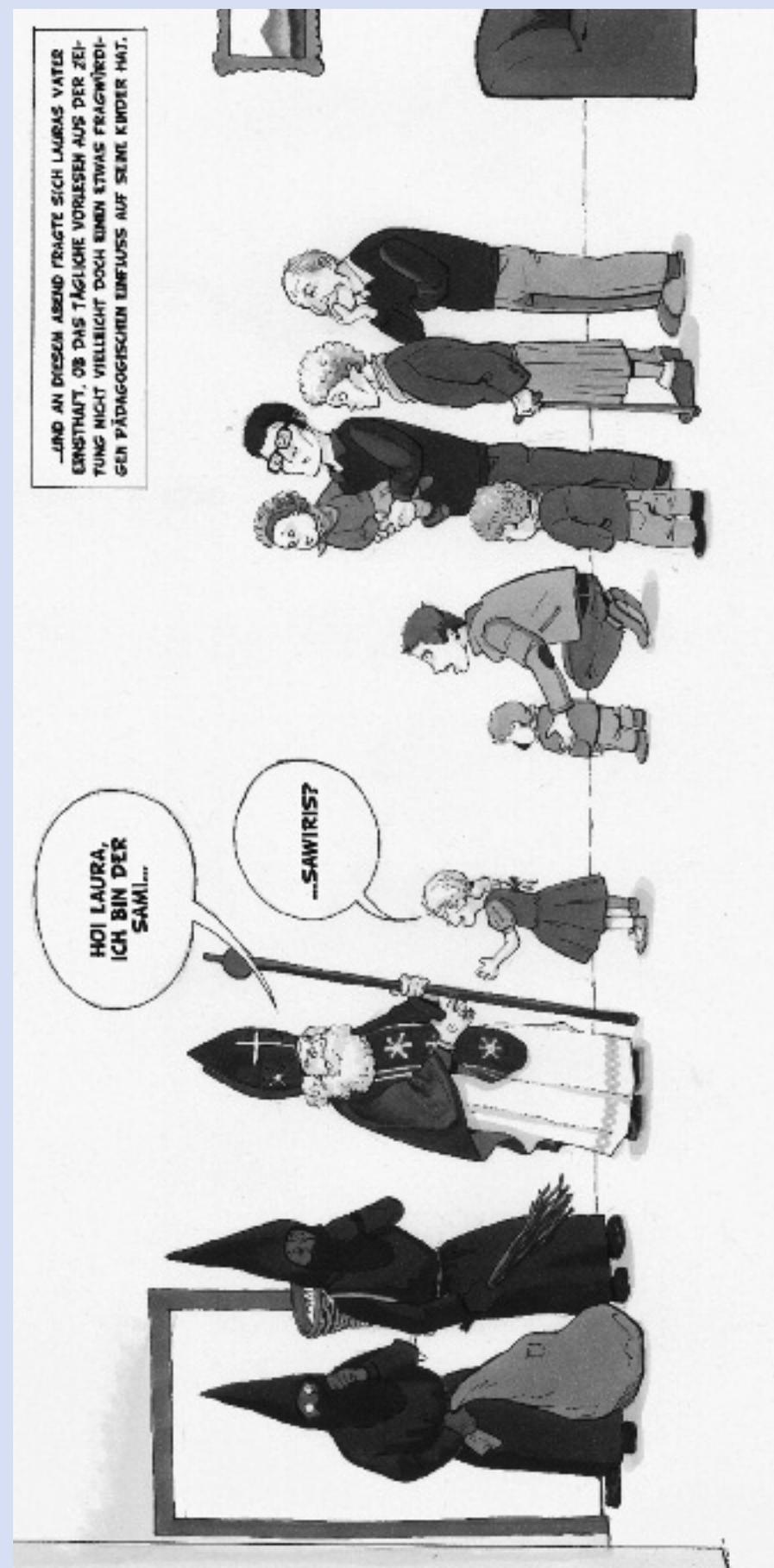


Noch nie in der Geschichte der Luftfahrt standen so viele Altdorferinnen und Altdorfer auf einmal in der Firstclass einer Swiss-Maschine. Die 50 Besucher waren nicht an den Flughafen Zürich gereist, um in die Ferien zu fliegen. Sie erlebten aber etwas Einmaliges: Sie standen auf dem Rollfeld einem tonnenschweren Koloss Pate. Der Airbus A340 HB-JMN der Fluggesellschaft Swiss heisst neu «Altdorf».

Nach der Zeremonie (getauft wurde mit Altdorfer Schaumwein) nutzten die Besucher die Gelegenheit, das Flugzeug von allen Seiten zu begutachten – neben Cockpit und Fahrwerk galt das grösste Interesse verständlicherweise der Firstclass. Unter gewöhnlichen Umständen findet man in der Luxusklasse nur einen Platz, wenn man ein paar Tausend Franken hinblättert. 219 Passagiere haben im Flugzeug Altdorf Platz, nur acht davon sitzen in der Firstclass.

Seit drei Jahren gibt Swiss den Flugzeugen keine Bergnamen mehr, sondern benennt sie nach Schweizer Ortschaften. Airbusse wie «Altdorf» sind die grössten der Flotte. Nur 15 Stück stehen im Einsatz. Der Langstreckenflieger Altdorf trägt den Namen des Urner Hauptortes in die Welt hinaus. Er fliegt nach Sao Paulo, Johannesburg oder Peking. «Schon Schiller hat den Namen Altdorf weltberümt gemacht. Wir freuen uns sehr, dass mit unserem Flugzeug einer der geschichtsträchtigen Orte der Schweiz in der Welt präsent sein wird», sagte Bruno Gehrig, VR-Präsident von Swiss. Eine Stunde nach der Taufe ging es schon nach Miami.

Übrigens: Im Cockpit sitzt auch ein Urner Pilot. Philipp Stocker kommt aber nicht aus Altdorf – der sympathische junge Mann ist in Schattdorf aufgewachsen. ■



Comic-Reihe abgeschlossen

Im vergangenen Jahr hatte Charlotte Germann im «Adler» eine Carte blanche. Dies ist der vorerst letzte Beitrag der Altdorfer Comic-Zeichnerin.

27. Februar 1941 Auf Veranlassung des Grundbuchgeometers wird beschlossen, den Gemeinderat Flüelen um Wiedererwägung seiner Schlussnahme betr. Festsetzung der gemeinsamen Gemeindegrenzen zu ersuchen und ihn um umgehende Benachrichtigung zu bitten.

4. März 1941 Amtsblatt No. 10 enthält den Regierungsratserlass betr. Aufhebung der Fünftagearbeitswoche. Auf dem Gemeindebüro hielt man sich mit Beginn dieser Woche schon an die alte Bureauzeit.

1. April 1941 Mit Befriedigung wird davon Kenntnis genommen, dass anlässlich der Altstoffsammlung auch alle Gassen und Winkel systematisch nach alten Büchsen und Unrat abgesehen werden.

16. April 1941 Das Verzeichnis von 12 Stimmberechtigten, welche ihren Stimmrechtsausweis von der Abstimmung vom 9. März nicht zurückbrachten, ist der Kassa zum Einzug der üblichen Strafgebühr von Fr. 1.-- zu überweisen.



Fasnachtsdaten 2012

27./28.1.	Jubiläums-Yguggä, Winkel	Fr/Sa
7.2.	Schüälchatzämüsig, St. Karl	Di, 14.00
15.2.	«Schön ist die Ritterszeit» Festwirtschaft KTV-Turnerinnen Altdorf, Winkel	Mi, ab 19.00
15.2.	Ytrummetä	Mi, 19.45
16.2.	Friäkonzert, Roter Platz DAG	Do, 4.00
16.2	Chinderumzug, Rathausplatz	Do, 14.00
16.2.	Kinderdisco, HC KTV Altdorf, Winkel	Do, ca. 15.00
16.2.	«Schön ist die Ritterszeit» KTV-Turnerinnen Altdorf, Winkel	Do, ab 13.00/19.00
16.2.	Chatzämüsig am Donschtigaabig	Do, 19.30
16.2.	«Schmudo-Party» HC KTV Altdorf, Winkelhalle	Do, 20.30
18.2.	Fliälersträssler, Bushaltestelle Ringli	Sa, 19.30
18.2.	Fasnachtsball im «Vogelsang»	Sa, 21.00
20.2.	Umzug am Gidelmäändig	Mo, 14.15
20.2.	Winkelparty, STV Altdorf	Mo, ab 20.00
21.2.	Üstrummet	Di, 19.30

 Zum Herausnehmen.

Ferienplan

Gemeindeschulen Altdorf 2011/12

Weihnachtsferien	24. Dezember 2011 bis 8. Januar 2012
Fasnachtsferien	11. Februar bis 26. Februar 2012
Josefstag	19. März 2012
Osterferien	6. April bis 22. April 2012
Auffahrt	17. Mai bis 20. Mai 2012*
Pfingstmontag	28. Mai 2012
Fronleichnam	7. Juni bis 10. Juni 2012*
Ende Schuljahr	Freitag, 29. Juni 2012, mittags

* Am Mittwochnachmittag, 16. Mai 2012 und 6. Juni 2012, findet Unterricht statt.



Ferienplan Gemeindeschulen Altdorf 2012/13

Beginn Schuljahr	20. August 2012
Herbstferien	6. Oktober bis 21. Oktober 2012
Allerheiligen	1. November bis 4. November 2012*
Weihnachtsferien	22. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013
Fasnachtsferien	2. Februar bis 17. Februar 2013
Josefstag	18. März bis 19. März 2013*
Osterferien	29. März bis 14. April 2013
Auffahrt	9. Mai bis 12. Mai 2013*
Pfingstmontag	20. Mai 2013
Fronleichnam	30. Mai bis 2. Juni 2013*
Ende Schuljahr	Freitag, 5. Juli 2013, mittags

* Am Mittwochnachmittag, 31. Oktober 2012, 20. März 2013, 8. Mai 2013 und 29. Mai 2013, findet Unterricht statt.